

## Hamburg-Langenhorn (Ochsenzoll)

Mitte September 1944 erreichten etwa 500 überwiegend litauische, aber auch polnische, tschechische und ungarische Jüdinnen das Frauenaußenlager Hamburg-Langenhorn (Ochsenzoll). Sie waren einige Tage zuvor im KZ Stutthof für den Arbeitseinsatz in Hamburg ausgewählt worden. Die Frauen, viele von ihnen im jugendlichen Alter, wurden in Langenhorn in zwei neu errichteten Baracken direkt neben dem „Ostarbeiterlager Tannenkoppel“ im Karree Weg, heute Essener Straße, untergebracht.



Anfang März 1945 kamen weitere 250 Frauen in das Lager. Es waren von der SS als „kriminell“ eingestufte Häftlinge und Sinti und Roma, so genannte „Zigeunerinnen“, aus dem KZ Ravensbrück.

Die Frauen waren für die Hanseatischen Kettenwerke in Hamburg-Langenhorn und für einen Zweigbetrieb der Messap (Deutsche Messapparate GmbH) in der Schanzenstraße in der Rüstungsproduktion tätig. Einige von ihnen wurden in den letzten Kriegswochen im Auftrag der Stadt Hamburg bei Ausschachtungsarbeiten im Plattenhausbau eingesetzt.

Am 3. oder 4. April 1945 räumte die SS das Lager. Die meisten Frauen wurden in das „Auffanglager“ Bergen-Belsen, die anderen zum Hamburger Außenlager Sasel überstellt.

Am 20. April erreichten im Zuge der Räumung der Außenlager des KZ Neuengamme weibliche Häftlinge aus dem Außenlager Helmstedt-Beendorf völlig geschwächt das Lager Langenhorn. Im Sterberegister in Langenhorn wurden drei Todesfälle für den 26./27. April und sechs weitere für den 3./4. Mai registriert. Am 3. Mai wurden die Frauen in das Außenlager Hamburg-Eidelstedt gebracht, wo sie kurz darauf von britischen Soldaten befreit wurden.

Leiter des Frauenaußenlagers Langenhorn war Walter Lau, ein SS-Mann aus Ostpreußen.

**Produktionshalle der Hanseatischen Kettenwerke, in der weibliche Häftlinge des Außenlagers Hamburg-Langenhorn für die Rüstungsproduktion arbeiten mussten, 1940er-Jahre.**

*Foto: unbekannt. (ANg, 1993-9539)*



## Überlebende berichten

*Die erste Zeit war es in Ochsensoll sehr schlimm. Da war ein schlechter Lagerführer. Und wir konnten ja nicht schlafen [...], wenn wir von der Nachtschicht gekommen sind, so mussten wir Appell stehen und aufräumen und ich weiß nicht was machen. [...]*

*Und dann der Drill und die ewige Angst und alles, dass die Fabrik sich eingesetzt hat, dass da jemand anders hinkommt. Und dann ist dieser Lagerführer Lau gekommen.*

*Ruth Kopecková. Interview, 24.9.1993. (ANg, HB 1534)*

*Der Lagerführer holt uns [in Langenhorn] aus den Baracken heraus und versammelt uns im Hofe. [...] Er sagte uns, [...] wir sollten in ein anderes, grosses Sammellager transportiert werden, wo bestimmt viele von uns noch irgendwelche Angehörige finden würden. Es sei ein Sammellager, wohin alle Häftlinge gebracht werden. [...] Auf dem Weg bekamen wir etwas Essen und dann zogen wir ab. Man führte uns zu einer Bahnstation und wir stiegen in einen Personenzug ein. [...] Als Begleitung waren diesmal SS-Weiber mit uns. Plötzlich, als wir eine kurze Strecke gefahren waren, machte eine unserer Mädchen die Entdeckung, dass die SS-Weiber Zivilkleider im Waggon hängen haben. [...] Der Zug schob sich langsam durch die zertrümmerte Stadt, das Gleis war an vielen Stellen zerrissen und so fuhren wir die ganze Strecke wieder zurück und versuchten es in einer anderen Richtung. Unsere Reise war fortwährend begleitet vom Heulen der vielen Sirenen, vom Surren der zahlreichen Bomber und von den fürchterlichen Detonationen, es war, als wäre die Hölle über uns. Oft, wenn der Zug hielt, stiegen wir alle aus und versuchten, uns in den Trümmern zu schützen, wir waren stumpf gegen all das Getöse und hatten nur den einen Gedanken: Freiheit! [...] Du lieber gütiger Gott – lass uns jetzt nicht untergehen. [...] Doch als es Abend geworden war, waren wir zu unserem Erstaunen und grosser Enttäuschung wieder am Ausgangspunkt. [...] Aber nach kurzen Aufhalten verschob man uns auf verschiedene andere Gleise und wir fuhren abermals ab. [...] Nach nicht enden wollenden Irrfahrten kamen wir endlich irgendwo [in Bergen-Belsen] an, wurden auswaggoniert, nach bekannter Weise gruppiert und zogen, wie so oft schon, ab.*

**Aussage der jüdischen Überlebenden Selda Shertok am 16. Januar 1970 in Tel Aviv vor der israelischen Ermittlerin M. Radiwker.**

*(BArch (Ludwigsburg),  
IV 404 AR 113/67)*





Tel Aviv, den 22. Jan. 1970.

P. Ain/01452

Bei Rueckfragen bitte dieses  
Aktenzeichen anzugeben.

Herrn

G. LENGSFELDER  
Hauptmann der Polizei  
Leiter der Untersuchungsstelle  
fuer NS-Gewaltverbrechen

TEL AVIV

Betr.: Ueberpruefung des Nebenlagers Hamburg-Langenhorn,  
Hamburg-Oxenzoll des KL Neuengamme.

Bezug: Schreiben der Zentr. Stelle der Landesjustizverwaltungen  
in Ludwigsburg - IV 404 AR 113/67 vom 26.3.1969.

Beil.: 6 Seiten Zeugenaussagen in deutscher Sprache in vier-  
facher Ausfertigung.

Z W I S C H E N B E R I C H T Nr.3

Aufgrund des Bezugschreibens wurde hieramts die Zeugin  
Frau Selda SCHERTOK - wohnhaft Tel Aviv, Chachamey Lutherstr. 14  
vernommen.

Da die Vernehmungsniederschrift in deutscher Sprache er-  
stellt worden ist, eruebrigt es sich einen Begleitbericht vor-  
zulegen.

erniede

Untersuchungsreferentin:

*M. Radiwker*  
(M. Radiwker)

רמת, להקברה אל;	Zuleitung verfügt an:
לודויוסבורג	1. Z. St. Ludwigsburg (mit Akt i. O.)
וינה	2. BM für Inneres, Abl. II C Wien I
יד ושם	3. Yad Vashem - Jerusalem.
י. ד. ז.	4. J. D. Z.
	5. _____
	6. _____
	Tel-Aviv
	Der Leiter der Untersuchungsstelle;
127. 1. 1970	

שם באותיות לטיניות Shertok Selda דעתו של  
 שם המסמך (לוקר) שם המסמך  
 Hakhmei Lotar 14 המען הקבוע Eliesser שם האב Glueckmann verw. Chaimo  
 109523 מס' תעודת הזהות מס' הטלפון 235454 מקום עבודתו  
 Jude verheiratet המצב המשפחתי Buchhalterin המקצוע Kowno מקום הלידה 7.3.1913

M. Radiwker 31921 מספרו, דרגתו ושמו של החוקק Hauptquartier der Polizei המקום 10.00 התאריך 16.1.1970

Auf Grund des Schreibens der Zentralen Stelle Ludwigsburg vom 26.3.1969 Nr.404 AR 113/67 wurde Frau Shertok Selda zum Gegenstand der Überprüfung des Lagers Hamburg-Langenhorn -Hamburg-Ochsenzoll des KL-Neuengamme vernommen. Frau Shertok sagt folgend aus: Ich stamme aus Kowno. Aus dem Kownaer Getto wurde ich nach Estland deportiert. Dort war ich im Lager Kloga und von dort noch noch vor Liquidierung des Lagers Kloga wurde ich nach Statthof abtransportiert. Aus Statthof kam ich in einem Transport von 500 juedischen Frauen aus Litauen, Polen, Ungarn und Boehmen ins Arbeitslager Hamburg Ochsenzoll oder Hamburg Langenhorn (Es ist dasselbe)

( Ende Seite 1 d. Originals )

Nach Hamburg-Ochsenzoll kam ich im Jahre 1944,ungefaehr Ende Sommer oder Anfang September. Es war noch ganz warm draussen. Ich weiss nicht genau, aber wie ich mich erinnere war ich dort bis zur Liquidierung des Lagers - ungefaehr 8 Monate. Wir wurden damals nach Bergen Belsen evakuiert,wo ich auch befreit wurde. In Hamburg Ochsenzoll arbeitete ich in einer Munitionsfabrik,wo auch die anderen Haeftlingsfrauen arbeiteten. In dieser Fabrik arbeiteten <sup>auch</sup> nur auslaendische Arbeiter. Es sind viele Jahre vergangen. Ich kann mich nicht mehr an Namen erinnern. Ich erinnere mich,dass waehrend der Zeit meiner Inhaftierung in Hamburg-Ochsenzoll sich drei Lagerfuehrer

( Ende Seite 2 d. Originals )

gewechselt haben. Der erste Lagerfuehrer war -wie ich glaube -grossgewachsen, es scheint mir braunhaarig,mittelstark, nicht ganz jung,an die 40 Jahre,im SS-Uniform,Rang kenne ich nicht. Er war ein brutaler Mensch,schlug und plagte uns. Als wir von der Nachtschicht kamen liess er uns ueberhaupt nicht ausruhen,trieb uns zu verschiedenen Arbeiten auf dem Hof. Ich habe von ihm

einen Schlag mit Gummiknueppel uebers Ohr bekommen. Ich leide bis jetzt davon.

Der zweite Lagerfuehrer war ein ausserordentlich guter Mensch.Er half uns wie er nur konnte. Er hatte Angst vor den Blitzmaedel,aber er trachtete uns sogar vor denen

( Ende Seite 3 d. Originals )

zu schuetzen. Er war mittelgross,an die 40 Jahre alt,braunhaarig ,mittelstark,hatte ein sympatisches,gutmuetiges Gesicht. Er war Einwohner der Stadt Hamburg. Er hatte dort Familie -eine Frau. Im Moment unserer Befreiung hat er auch in Hamburg gelebt. Einige Haeftlingsfrauen besuchten ihn nach der Befreiung. Ich kannte seinerzeit seinen Namen und seine Adresse. Der Zeugin

(-) M.Radiwker

(-) S.Shertok

wird der Name Lau vorgehalten. Die Zeugin erklart: ja. stimmt! wirklich hat er Lau geheissen. Jetzt erinnere ich mich. Leider war er bei uns nicht lange. Er war zu gut. Man sprach bei uns, dass ihn die Blitzmädel

(Ende Seite 4 d. Originals )

angezeigt haben. Er wurde versetzt. Es kam ein dritter Lagerführer. Wenn ich nicht irre war er grossgewachsen, auch in diesem ungefaehr Alter - seine Person bin ich schon nicht im Stande zu beschreiben. Ich weiss nur, dass der letzte Lagerfuehrer wie der erste -ein schlechter Mensch war, hat geschlagen und gequaelt. An die SS-Frauen und andere SS-Leute der Besatzung erinnere ich mich schon nicht. Wir waren meistens bei der Arbeit und haben mit denen nicht viel zu tun gehabt. Ich weiss von keinen Haeftlingstoetungen im Lager Hamburg Oehsenzoll. Weder gesehen noch gehoert habe ich von Haeftlingstoetungen in diesem Lager.

(Ende Seite 5 d. Originals )

Es war ein Revier im Lager, die Kranken bekamen Hilfe soweit es damals moeglich war. Selektionen, Abtransportierungen -waren meines Wissens nicht. Was Funktionshaeftlinge anbetrifft, so war eine Lagerälteste polnische Juedin mit Vornamen Sara. Den Namen kenne ich nicht. War eine Schreiberin -ich erinnere mich aber nicht an sie. Mithaeftlinge kenne ich: 1) Lea Lejbowicz, verwitwete Klompus -Suedafrika Benoki bei Johannesburg.

2) Rosenholz Dwora Tel Aviv, Jad Elijahu -genauere Adresse kegne ich nicht. (ist im Telefonbuch)

Darauf wurde die Vernehmung beendet. Sie wurde in deutscher Sprache gefuehrt, welche die Zeugin in Wort und Schrift beherrscht. Das Protokoll gelesen, genehmigt, unterschrieben.

(-) M. Radiwker

(-) S. Shertok

an

**Auf Befehl des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes vom 20. August 1944 wurden am 12. September 1944 500 weibliche Häftlinge des Konzentrationslagers Stutthof in das Außenlager Hamburg-Langenhorn transportiert.**

**Kommandanturbefehl Nr. 61 aus dem KZ Stutthof vom 11. September 1944, unterschrieben vom Kommandanten SS-Sturmführer Paul-Werner Hoppe.**

Kommandantur des  
Konzentrationslagers Stutthof

Stutthof, den 11. September 1944

Eingeg. am: 12.9.44	
erhalten am: 12.9.44	
erledigt am:	

K o m m a n d a n t u r b e f e h l N r. 61

- 2 -

3. Häftlingsüberstellung zum KL, Neuengamme:

Gemäß FT vom 28.8.1944 und FT vom 29.8.1944 des Amtsgruppenchefs D im W-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt werden am 12.9.1944

7:00 weibliche Judenhäftlinge vom KL, Stutthof zum KL, Neuengamme Bestimmungsbahnhof Hamburg-Ochsenzoll überstellt.

Die zu überstellenden Häftlinge sind bereits namentlich festgelegt und vom Lagerarzt ausgemustert. Tadellose Einkleidung ist durch den Leiter der Verwaltung zu überwachen.

Der Abtransport der Häftlinge erfolgt am 12.9.1944 ca. 11:00 Uhr ab Stutthof nach Tiegenhof, genaue Abfahrtszeit wird noch befohlen.

Der Weitertransport in Tiegenhof durch die Reichsbahn erfolgt in 7 P-Wagen um 18,35 Uhr.

Als Transportführer bestimme ich W-Oberscharführer R e d d e r , 1. Kompanie. Dazu treten zu seiner Unterstützung als Begleitmannschaften 9 Männer der 1. Kompanie und 6 Männer der 2. Kompanie.

Der Leiter der Verwaltung hat für das Begleitkommando und die Häftlinge für 2 Tage Marschverpflegung auszugeben.

Der Transport ist durch W-Oberscharführer R e d d e r am Bestimmungsort ordnungsgemäß zu übergeben.

Übergabe ist sofort fernschriftlich hierher zu melden.

W-Oberscharführer R e d d e r kehrt mit dem Begleitkommando nach erfolgter Überstellung sofort nach Stutthof zurück.

Fahrtpapiere sind am 12.9.1944 12,00 Uhr auf der Adjutantur durch W-Oberscharführer R e d d e r in Empfang zu nehmen.

gez. H o p p e

W - Sturmbannführer  
und Kommandant

W.d.R.

W - Oberscharführer  
und A d j u t a n t

**Transportliste der am 12. September 1944 in das Außenlager Hamburg-Langenhorn überstellten weiblichen Häftlinge.**

*(ASt, AMS I-III A-3)*

Judenrat  
Arbeits-Eintrag

Statthof, den 12. Sep. 1944

Zu Einlieferungsbuch des Arbeitsrats  
nach Neuengamme - nachgewiesen  
Für

Transport Liste (Jüdinen)

Kommando Langhorn-Hamburg  
1. Banderschaft.

53  
(Neuengamme)

1. ✓ 71 040 ✓ Scheresewski	Riva	15. 5.18
2. ✓ 71 041 ✓ Suppaner	Basia	29. 4.23
3. ✓ 70 411 ✓ Fischer	Jarmila	1. 3.20
4. ✓ 70 412 ✓ Fischer	Vlasta	9. 5.18
5. ✓ 70 429 ✓ Glaser	Irma	29. 4.06
6. ✓ 70 425 ✓ Srichta	Marta	5.11.17
7. ✓ 70 398 ✓ Löwenberg	Friedel	21. 1.23
8. ✓ 70 399 ✓ Löwenberg	Angelina	21. 1.23
9. ✓ 70 474 ✓ Morgenstern	Suth	1. 9.23
10. ✓ 56 780 ✓ 184	Else	16. 6.16
11. ✓ 70 458 ✓ Rosenbach	Anna	7. 2.23
12. ✓ 70 470 ✓ Fuchs	Margit	1. 1.23
13. ✓ 70 473 ✓ Astz	Hanna	22. 2.26
14. ✓ 70 476 ✓ Maxenaitz	Sara	9. 5.20
15. ✓ 69 760 ✓ Löwenstein	Ruth	7. 2.19
16. ✓ 70 555 ✓ Friedmann	Fanny	26. 5.18
17. ✓ 69 799 ✓ Segal	Dora	15. 2.05
18. ✓ 69 784 ✓ Demavitz	Fanny	16. 2.21
19. ✓ 69 785 ✓ Tarasewski	Henia	24. 3.23
20. ✓ 70 918 ✓ Birzanska	Gilia	25. 5.14
21. ✓ 70 115 ✓ Lemianski	Riva	5. 1.17
22. ✓ 70 822 ✓ Berkowitz	Dora	13. 4.15
23. ✓ 70 826 ✓ Rubinstein	Ilona	6. 4.14
24. ✓ 71 268 ✓ Indich	Roza	22. 1.19
25. ✓ 71 269 ✓ Friedmann	Janna	8. 7.23
26. ✓ 70 430 ✓ Glaser	Suth	28.11.19
27. ✓ 70 385 ✓ Grünblatt	Anna	2.10.23
28. ✓ 70 410 ✓ Führt	Hermine	21.11.12
29. ✓ 70 493 ✓ Grünfeld	Roza	11.12.23
30. ✓ 70 409 ✓ Roch	Margot	1. 2.21
31. ✓ 70 821 ✓ Schocken	Trude	9. 1.25
32. ✓ 56 80 ✓ Wild	Selma	5. 5.22
33. ✓ 70 400 ✓ Lindheimer	Elisabeth	21. 9.23
34. ✓ 70 397 ✓ Sest	Traute	1. 2.21
35. ✓ 70 414 ✓ Seebach	Fanny	17. 2.03
36. ✓ 70 760 ✓ Leders	Brigitte	27. 1.24
37. ✓ 70 562 ✓ Kaufmann	Gisella	4. 6.20
38. ✓ 70 459 ✓ Danz Goe	Herta	27.12.23
39. ✓ 70 464 ✓ Kaufmann	Ilse	4. 3.19
40. ✓ 70 465 ✓ Siskind	Edith	9. 2.23
41. ✓ 70 456 ✓ Stinger	Doris	26. 8.20
42. ✓ 70 457 ✓ Heilig	Leja	5. 7.13
43. ✓ 70 451 ✓ Perlharter	Rosa	22. 9.18
44. ✓ 70 773 ✓ Alompus	Ilse	21. 1.13
45. ✓ 62 089 ✓ Ickenberg	Emmi	8. 12.24
46. ✓ 70 611 ✓ Ickenberg	Helene	20. 4.20
47. ✓ 70 406 ✓ Winternitz	Marie	14. 3.21
48. ✓ 70 396 ✓ Friedmann	Berta	15. 3.23
49. ✓ 70 394 ✓ Fischl	Sena	4. 3.21
50. ✓ 69 795 ✓ Kostowsky	Dora	6. 6.24
51. ✓ 70 393 ✓ Fischl		
52. ✓ 69 796 ✓ Kostowsky		

70.807

53. ✓70	745	Medlinski	Jocha	2612.13
54. ✓70	686	Lessin	Selda	10. 1.12
55. ✓71	646	Friedmann	Lilly	28. 8.25
56. ✓71	659	Klaber	Edith	26.12.22
57. ✓71	270	Ondig	Lilly	27. 9.15
58. ✓71	267	Fried	Holna	2.11.26
59. ✓71	160	Eller	Mary	24. 1.26
60. ✓70	472	Kraus	Anka	27.12.22
61. ✓71	070	Friedberg	Mince	29. 6.16
62. ✓69	761	Weihermann	Hilde	17. 8.22
63. ✓70	401	Geber	Hanna	24. 3.21
64. ✓70	402	Kleiner	Margareta	31. 1.21
65. ✓69	786	Wielitzky	Schura	17.12.21
66. ✓69	836	Gamerow	Basia	5. 3.13
67. ✓70	336	Fruchtenberg	Riva	15. 8.23
68. ✓70	404	Lessin	Lea	6. 1.25
69. ✓70	775	Svirky	Chaja	29.11.25
70. ✓71	221	Abraham	Ida	5. 8.23
71. ✓71	220	L5b	Ester	27. 8.26
72. ✓71	223	Berkowitz	Fauls	22. 5.24
73. ✓70	384	Schaumburger	Grete	11. 5.23
74. ✓70	431	Bash	Marie	20. 3.23
75. ✓70	407	Kon	Herta	15. 8.23
76. ✓70	408	Lewit	Hedwig	9. 9.23
77. ✓70	392	Israel	Margot	13. 3.14
78. ✓70	757	Schuster	Berta	22. 2.21
79. ✓70	415	Wetterhan	Ilse	15.12.23
80. ✓70	450	Gliszka	Fried	7. 11.20
81. ✓70	449	Löwy	Hermine	2. 8.20
82. ✓70	460	Trauer	Wera	16. 5.23
83. ✓70	461	Fraund	Helene	5. 7.18
84. ✓70	455	Fuchs	Hanna	20. 8.22
85. ✓70	448	Zerkower	Grete	2. 7.19
86. ✓70	471	Fallek	Susanna	24. 8.19
87. ✓71	065	Frismann	Anna	24. 12.12
88. ✓70	390	Falens	Wera	13. 9.20
89. ✓70	469	Frischmann	Erna	9.12.20
90. ✓70	468	Honig	Tosca	8. 1.21
91. ✓69	804	Magid	Eleonore	16. 3.25
92. ✓69	805	Judin	Anna	26. 9.12
93. ✓69	800	Perelmann	Hanny	30. 3.23
94. ✓70	744	Rubin	Ester	10.11.19
95. ✓70	974	Apresky	Anna	22. 5.23
96. ✓70	654	Galperin	Hira	25. 4.25
97. ✓70	653	Galperin	Gily	26. 5.24
98. ✓71	223	Abraham	Eugeny	5. 8.19
99. ✓71	224	Abraham	Frieda	25. 9.24
100. ✓71	277	Abraham	Margit	21. 3.22



**Auszug aus dem Einlieferungsbuch des KZ Stutthof mit Namen von weiblichen Häftlingen, die nach Hamburg-Langenhorn transportiert wurden, sowie drei Häftlingskarten.**

*(ASt, AMS, I-IC-4)*

Lfd. Nr.	Vor- u. Zuname	Stand	Alter	Geburtsort	Wohnung	Staatsangehörigkeit	Haftrart	Kommunale Dienststelle	Tag der		Festsetzen
									Verurteilung	Überstellung	
69881	Taletis Jane geb. Verwick	verh.	14.07.	Spitzdorf	Witwe	Pol.-franz.	Sch. H. politisch	Hifo Hifo	20.8.44		2. 1. 45 5056
69882	Sagelowitz Lisa geb. Alkowitz	--	12.11.19	Witwe	--	--	Sch. H. politisch	--	--		
69883	Pellw Miriam	led.	11.5.26	--	--	--	Sch. H. politisch	--	--	an 7. l. Neuenhause 14/44	
69884	Don Rosa	--	25.11.28	--	--	--	Sch. H. politisch	--	--	an 7. l. Neuenhause 14/44	
69885	Don Nina	--	6.2.26	--	--	--	Sch. H. politisch	--	--	an 7. l. Neuenhause 14/44	
69886	Don Theresia geb. Schapiro	verh.	17.3.05	Witwe	--	Pol.-	Sch. H. politisch	--	--	an 7. l. Neuenhause 14/44	
69887	Don Gita	led.	6.3.25	--	--	--	Sch. H. politisch	--	--	an 7. l. Neuenhause 14/44	
69888	Oppenheim Gita geb. Lewin	verh.	26.5.04	--	--	Pol.-	Sch. H. politisch	--	--	an 7. l. Neuenhause 14/44	
69889	Spinuska Fida	led.	6.4.24	--	--	--	Sch. H. politisch	--	--	an 7. l. Neuenhause 14/44	

Häftlingskarte													
Einlieferungsstelle		Einlieferungsdatum			Häftlingsart		Geburts-			Geschlecht	Familienstand		Kinder
Stapo 01		Tag	Monat	Jahr	Jüdin 08		Tag	Monat	Jahr	männlich 1 <input type="checkbox"/>	ledig 1 <input type="checkbox"/>	m	w
2		3			4		5			6		7	
Staatsangehörigkeit		Hauptberuf			1. Nebenberuf		2. Nebenberuf			3. Nebenberuf			
R. D. R.		Köchin											
9		10			11		12			13			
Wehrdienstverhältnis		T.-Grad	Anzahl Vorstrafen		Gefängnis Monate	Zuchthaus Monate		Eingeliefert in KL.					
-		-	-		-	-		Stutthof 12					
14		15		16		17		18		19			
Zugangsart	Überstellung an KL.		Häftlings-Nr.		eingesetzt als			Abgangs-		Holl. Verm.			
E 1	Neuenhause 09		6.805		B. Arbeiter 790			Art   Tag   Mon.   Jahr		Zu   Ab.			
20.		21		22		23		24		25			
Bemerkungen:								Kontrollvermerk					
								ausgestellt		verschlüsselt		Lochk. geprüft	
								J. R.		J. A.			

Einlieferungsstelle		Einlieferungsdatum			Häftlingskarte			Geschlecht		Familienstand				Kinder		
Stapo 01		Tag	Monat	Jahr	Häftlingsart			Geburts-		männlich 1 <input type="checkbox"/>	ledig 1 <input type="checkbox"/>			m	w	
00		00	00	00	Jüdin 08			Tag	Monat	Jahr	weiblich 2 <input checked="" type="checkbox"/>	verheiratet 2 <input type="checkbox"/>				
08		8			4			15	08	23	geschieden 4 <input type="checkbox"/>			3		
Staatsangehörigkeit		Hauptberuf			1. Nebenberuf		2. Nebenberuf		3. Nebenberuf							
R.D.R. 101		Schneiderin 370			-		-		-							
Wehrdienstverhältnis		T.-Grad		Anzahl Vorstrafen		Gefängnis Monate		Zuchthaus Monate		Eingeliefert in KL.						
-		-		-		-		-		Stutthof 12						
Zugangsart		Überstellung an KL.			Häftlings-Nr.		eingesetzt als		Abgangs-		Holl. Verm.					
E 1		NEUENGAMME 09			6.820		H.ARB. 190		Art		Tag   Mon.   Jahr		Zu   Ab			
20		21 26			22 27		23		24		25					
Bemerkungen:										Kontrollvermerk						
										ausgestellt		verschlüsselt		Lochk. geprüft		
										F.R.		JK		L		

KL 102/8.44 - 500.000

Einlieferungsstelle		Einlieferungsdatum			Häftlingskarte			Geschlecht		Familienstand				Kinder		
Stapo 01		Tag	Monat	Jahr	Häftlingsart			Geburts-		männlich 1 <input type="checkbox"/>	ledig 1 <input type="checkbox"/>			m	w	
00		00	00	00	Jüdin 08			Tag	Monat	Jahr	weiblich 2 <input checked="" type="checkbox"/>	verheiratet 2 <input type="checkbox"/>				
08		8			4			26	09	12	geschieden 4 <input type="checkbox"/>			3		
Staatsangehörigkeit		Hauptberuf			1. Nebenberuf		2. Nebenberuf		3. Nebenberuf							
A LETZ. 376		Apothekerin 605			-		-		-							
Wehrdienstverhältnis		T.-Grad		Anzahl Vorstrafen		Gefängnis Monate		Zuchthaus Monate		Eingeliefert in KL.						
-		-		-		-		-		Stutthof 12						
Zugangsart		Überstellung an KL.			Häftlings-Nr.		eingesetzt als		Abgangs-		Holl. Verm.					
E 1		NEUENGAMME 09			6.663		H.ARB. 790		Art		Tag   Mon.   Jahr		Zu   Ab			
20		21 26			22 27		23		24		25					
Bemerkungen:										Kontrollvermerk						
										ausgestellt		verschlüsselt		Lochk. geprüft		
										F.R.		E-0				

KL 102/8.44 - 500.000

**Nach Kriegsende wurden die  
Hanseatischen Kettenwerke  
der Deutschen Revisions- und  
Treuhand-Aktiengesellschaft,  
Hamburg, unterstellt. Im Ertrags-  
lagebericht 1947/48 wurde unter  
Verbindlichkeiten als Punkt 85  
festgestellt:**

*Die abzuführenden Löhne für Strafgefangene K. Z. Neuingamme in Höhe von RM 40110,55 wurden bereits in der Bilanz zum 4. Mai 1945 in gleicher Höhe ausgewiesen. Die ihr zugrunde liegenden Berechnungsunterlagen konnten nicht vorgelegt werden. Bis zum 31. Dezember 1947 waren die Beträge noch nicht in Anspruch genommen.*

*(BArch (Koblenz), B 326/39)*

**Dem am 3. Juni 1949 vorgelegten Jahresbericht der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Hamburg, lag eine Forderung der Elektrofirma Paulmann & Lommer vom 23. April 1945 an die Hanseatischen Kettenwerke über 31 353,68 RM bei.**

*(BArch (Koblenz), B 326/38)*

Abschrift.

Paulmann & Lommer,  
Elektrotechnik,  
Hamburg 11.  
bei den Mührem 74-75.

Firma

"Hak" Hanseatisches  
Kettenwerk G.m.b.H.

Hamburg - Langenhonr.1.

23. 4. 1945.

J.

Abrechnung.

Wir geben Ihnen nachfolgende ein Aufstellung der von uns durchgeführten arbeiten, für die bisher keine Abrechnung erfolgte. Das Aufmass dieser Arbeiten wird später nachgeholt. Wir bitten infolge der augenblicklichen Verhältnisse uns die Beträge zu überweisen.

Auftrag Nr. 15636 v.10.7.44 - Halle 6.

21 Meisterstunden	a 2,80	RM 58,80	
23 Monteurstunden	2,20	50,60	RM 109,40

Auftrag Nr. 16413 v. 7.3.44- Schiesstand:

1 Gussverteilung kompl.mit Einzelteilen Material		RM 1.450,00	
142 Meisterstunden	2,80	397,60	
133,5 Monteurstunden	2,20	293,70	2.141,30

Auftrag Nr. 19874- Russenbunker:

Materiäl und Arbeitslohn	ca.		500,00
--------------------------	-----	--	--------

Auftrag Nr. 19126 - Kraftanlage Halle 93:

laut Anschlag	ca.		5.600,00
---------------	-----	--	----------

Auftrag Nr. 19127 - Lichtanlage Halle 93:

laut Anschlag	ca.		2.000,00
---------------	-----	--	----------

Auftrag Nr. 17969 - Aufseherinnen-Wohnbaracke:

laut Anschlag	ca.		900,00
---------------	-----	--	--------

Auftrag Nr. 17964 - Unterkunftsbaracke 94:

laut Anschlag	ca.		380,00
---------------	-----	--	--------

Auftrag Nr. 17576 - Z.Baracke Maschinenanschlüsse:

171,5 Meisterstunden	2,80	480,90	
1492,5 Monteurstunden	2,20	3.283,50	3.764,40

Auftrag Nr. 17934 - Notstrom:

25 Stck. kompl. Gusskästen m.Kabelverschlüssen	a 52,00		1.300,00
--	---------	--	----------

Auftrag Nr. 19153 v.13.3.45 -Notstromversorgungsanlage:

300 m. Knayba 4 x 25 qmm	% 485,00	RM 1.455,00	
500 m. " 4 x 16 "	438,00	2.190,00	
498 m. " 4 x 6 "	281,00	1.399,38	
700 m. " 4 x 4 "	242,00	1.694,00	
		RM 6.738,38	

12 Stück Notstrom Kraft-und Licht-  
verteilungen für die einzelnen

Beizräume	a 135,00	1.620,00	8.358,38
-----------	----------	----------	----------

Uebertrag

RM 25.053,48

Uebertrag

RM 25.053,48

Auftrag Nr. 19275 - Kompressorraum Halle 30a:

1 Stück Gussverteilung		750,00	
59 Stück Meisterstunden	a 2,80	165,20	
177 Monteurstunden	2,20	<u>389,40</u>	1.304,60

Auftrag Nr. 17110 - Schulerpresse Halle 6:

44m5 Meisterstunden	2,80	124,60	
96 Monteurstunden	2,20	<u>211,20</u>	335,80

Auftrag Nr. 15775 - Halle 6:

23,5 Meisterstunden	a 2,80	65,80	
1350 Monteurstunden	2,20	<u>2.970,00</u>	3.035,80

Auftrag Nr. 17404:

1 Stck. Drehstrom-Motor 28 kW			1.560,00
-------------------------------	--	--	----------

Lieferung an Versuchsstand v. 17.3.45:

2 Stck. Heizplatten 300 ø/	a 32,00		<u>64,00</u>
----------------------------	---------	--	--------------

RM 31.353,68

=====